

Durch den starken Südwind Bildung von frischem, störanfälligem Tribschnee!

	<p>1900 m</p>	<p>Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern</p>		
	<p>2000 m</p>	<p>Dachsteingebiet, Totes Gebirge</p>		
	<p>1700 m</p>	<p>Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern</p>		
	<p>1700 m</p>	<p>Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Seetaler Alpen</p>		
		<p>Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland</p>		

Lawinprobleme

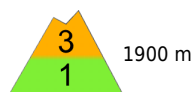


Gefahrenstufen

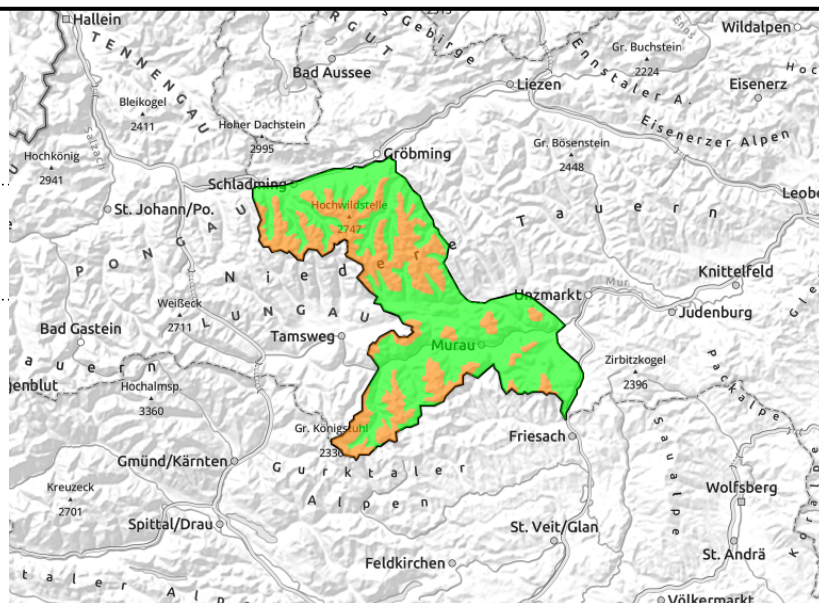


Exposition



Regionsbericht**Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern**

in Rinnen und steilen Mulden,
hinter Geländekanten

**Ungünstige Tourenbedingungen durch schlechte Sicht! Erhebliche Lawinengefahr in den Hochlagen!**

Mit dem stärker werdenden Wind aus südlichen Richtungen, später in Verbindung mit Neuschnee bildet sich frischer Tribschnee. Besonders betroffen sind die Expositionen Nord bis Ost, die Gefahrenstellen liegen vor allem im Bereich eingewehrter Rinnen und Mulden sowie Leebereichen hinter Geländekanten. Schneebrettlawinen können schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden!

Schneedeckenaufbau

Der während der letzten Woche im alten Jahr gebildete Tribschnee hat sich schattseitig temperaturbedingt noch nicht gesetzt. Schwachschichten in Form weicherer Schneeeinlagerungen schwächen hier nach wie vor das Schneedeckenfundament. Der prognostizierte Neuschnee fällt sonenseitig auf weitgehend gesetzten Altschnee, überdeckt aber im Nord- bis Ostsektor älteren Tribschnee, mit dem Wind wiederum in Form von frischem Tribschnee. Neue Schwachschichten bilden sich hier im Laufe des Niederschlagsereignisses.

Wetter

Der Samstag bringt unbeständiges Bergwetter. Meist bleibt es den ganzen Tag trüb und es schneit immer wieder, ganz im Südwesten im Bereich der Turrach auch ergiebiger. Die Schneefallgrenze liegt bei etwa 700m. Mit zunehmender Höhe teils starker Südwind! Die Temperaturen erreichen zu Mittag -4 Grad in 2.000m und -1 Grad in 1.500m. Erst Sonntagfrüh lassen die Schneefälle nach und die Wolken lockern etwas auf.

Tendenz

Neuschnee in Verbindung mit teils stürmischen Südwind bewirken einen Anstieg der Lawinengefahr!

Lawinprobleme

Neuschnee



Tribschnee



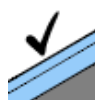
Altschnee



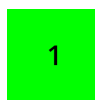
Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen

1

gering



2

mäßig



3

erheblich



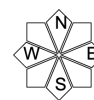
4

groß



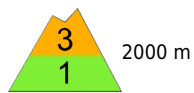
5

sehr groß

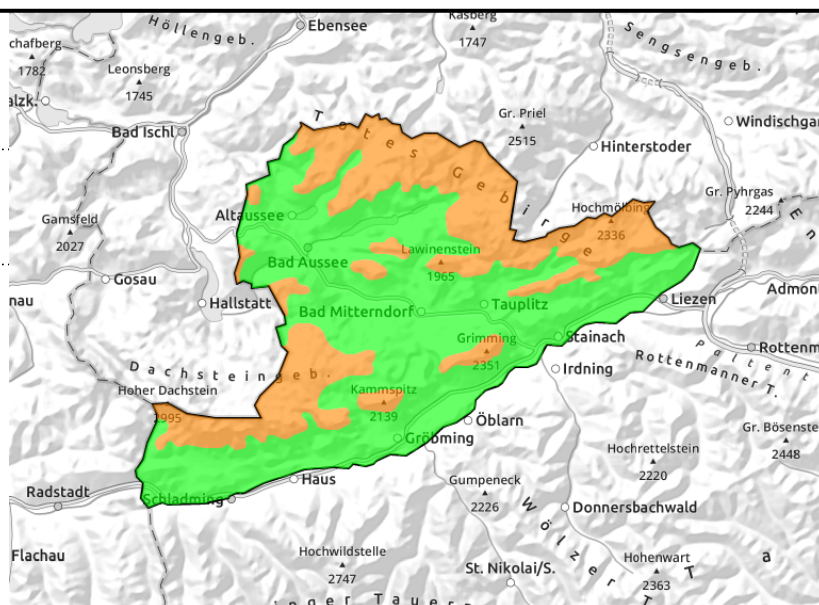
Exposition

Regionsbericht

Dachsteingebiet, Totes Gebirge



in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten



Oberhalb von 2.000m erhebliche Lawinengefahr durch älteren sowie frischen Triebsschnee, der sich mit dem starken Südwind kleinräumig bildet!

Im Dachsteingebiet und Totem Gebirge herrscht oberhalb von 2.000m erhebliche Lawinengefahr durch älteren sowie neu gebildeten Triebsschnee, in tieferen Höhenlagen ist die Gefahr meist gering. Besonders betroffen sind kammnahe Hangzonen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost sowie allgemein eingewehte Rinnen und Mulden und Leebereiche hinter Geländekanten. An den Gefahrenstellen können Schneebrettlawinen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden!

Schneedeckenaufbau

Die Schneehöhen sind in den Nordstaugebieten für die Jahreszeit unterdurchschnittlich. Auf eine geringmächtige und verharschte Altschneeunterlage fiel seit Weihnachten in höheren Lagen bis zu 35cm Neuschnee bei wechselnden Windrichtungen und Windstärken. Lawinenrelevant war vor allem Südwind, der den lockeren Schnee in die Schattseiten transportierte. Windschwächere Phasen dazwischen haben weiche und störanfällige Schneeschichten im gepackten Schnee gebildet. Der meiste Triebsschnee liegt in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen, während sich daneben oft aperes Gehgelände befindet. Aufgrund der Windsituation ist mit weiteren, störanfälligen Schneeablagerungen in diesen Bereichen zu rechnen. In den Nordexpositionen der hohen Lagen deutlich über 2000m sind auch Schwachschichten im Altschnee und im Übergangsbereich zum Altschnee möglich (Oberflächenreif, Schwimmschnee).

Wetter

Unbeständiges Bergwetter bringt der Samstag. Bei lebhaftem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen überwiegt meist starke Bewölkung. In der Nacht zum Sonntag setzt von Süden her oberhalb von 1.100m unergiebiges Schneefall ein, der Sonntagmorgen wieder abklingt. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m -2 Grad und in 1.500m 0 Grad.

Tendenz

Mit dem anhaltend starken Südwind leichter Anstieg der Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

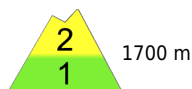


Exposition

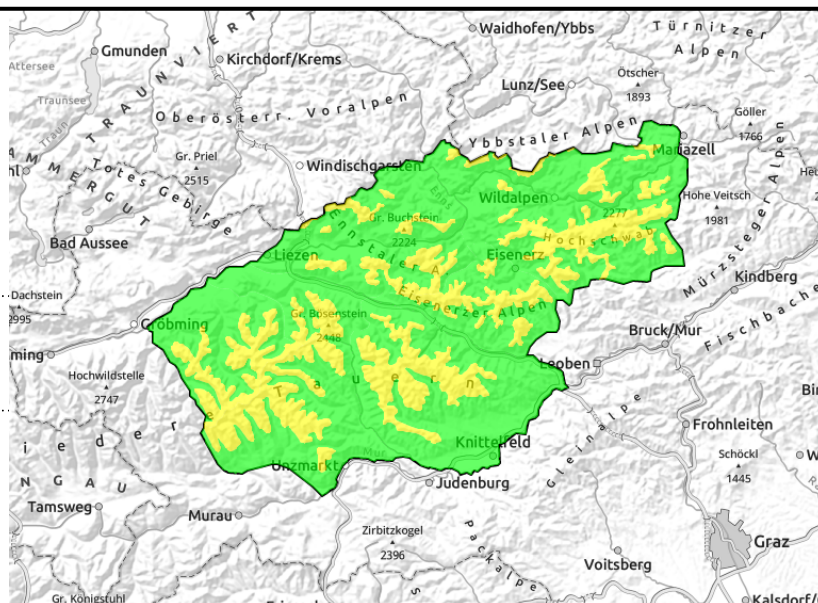


Regionsbericht

**Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet,
Eisenerzer Alpen, Rottenmanner
Tauern, Nördliche Wölzer Tauern,
Südliche Wölzer Tauern, Seckauer
Tauern**



in Rinnen und steilen Mulden,
hinter Geländekanten



In den Hochlagen mäßige Schneebrettgefahr, besonders betroffen sind steile Rinnen und Mulden mit ausreichendem Schnee!

Über 1.700m herrscht mäßige Lawinengefahr durch älteren Triebsschnee! Besonders betroffen sind die Expositionen Nordwest über Nord bis Südost und hier vor allem eingewehte Rinnen und Mulden sowie Leebereiche hinter Geländekanten. Mit dem zunehmend starken Südwind wird weiterer Triebsschnee in diese Bereiche transportiert. Die Gefahrenstellen sind kleinräumig und nicht flächig verteilt, aber nicht zu unterschätzen. Schneebrettlawinen können vereinzelt schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden!

Schneedeckenaufbau

Die Schneehöhen sind in den Nordstaugebieten für die Jahreszeit unterdurchschnittlich. Auf eine geringmächtige und verharschte Altschneeunterlage fiel seit Weihnachten in höheren Lagen bis zu 35cm Neuschnee bei wechselnden Windrichtungen und Windstärken. Lawinenrelevant war vor allem Südwind, der den lockeren Schnee in die Schattseiten transportierte. Windschwächere Phasen dazwischen haben weiche und störanfällige Schneeschichten im gepackten Schnee gebildet. Der meiste Triebsschnee liegt in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen, während sich daneben oft aperes Gehgelände befindet. Aufgrund der Windsituation ist mit weiteren, störanfälligen Schneeablagerungen in diesen Bereichen zu rechnen. In den Nordexpositionen der hohen Lagen deutlich über 2000m sind auch Schwachschichten im Altschnee und im Übergangsbereich zum Altschnee möglich (Oberflächenreif, Schwimmschnee).

Wetter

Unbeständiges Bergwetter bringt der Samstag. Bei lebhaftem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen überwiegt meist starke Bewölkung. In der Nacht zum Sonntag setzt von Süden her oberhalb von 1.100m unergiebigere Schneefall ein, der Sonntagmorgen wieder abklingt. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m -2 Grad und in 1.500m 0 Grad.

Tendenz

Mit dem anhaltend starken Südwind leichter Anstieg der Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee!

Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebsschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1
gering



2
mäßig



3
erheblich



4
groß



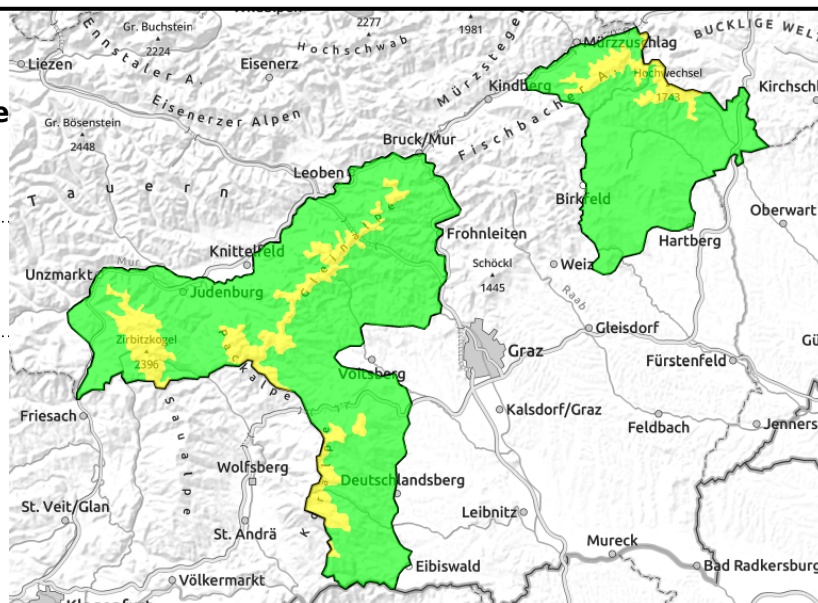
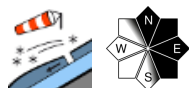
5
sehr groß

Exposition



Regionsbericht

**Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Östliche
Fischbacher Alpen und
Wechselgebiet, Seetaler Alpen**



In schattseitigen Hochlagen mäßige Lawinengefahr durch älteren Triebsschnee!

Über 1.700m herrscht mäßige Lawinengefahr durch älteren, seit Neujahr auch frischen Triebsschnee. Betroffen sind nicht nur kammnahe Bereiche, sondern vor allem auch kammferne Hangzonen, insbesondere Rinnen und Mulden mit kleineren, störanfälligen Triebsschneeablagerungen. Die Hauptgefahrenstellen befinden sich in den Expositionen Nord über Ost bis Südost. Kleinere Schneebrettlawinen können meist durch große, vereinzelt aber auch schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden!

Schneedeckenaufbau

Am Stuhleck und in den Mürtzsteger Alpen blieben die Neuschneemengen seit Weihnachten mäßig, deutlich mehr Schnee findet sich zwischen Kor- und Stubalpe, hier brachte auch der Schneefall am 28.12. nochmals bis zu 20cm Neuschnee, der bei Südwestwind verfrachtet wurde. Der Neuschnee in der Nacht zu Silvester war hingegen nur unergiebig, weiterer Neuschnee wird ab Samstagnachmittag erwartet. In den östlichen Fischbacher Alpen, im Wechselgebiet sowie in den Mürtzsteger Alpen fehlt ein ausreichend mächtiges Schneefundament.

Wetter

Am Samstag bleibt es meist den ganzen Tag trüb, ab dem Nachmittag schneit es oberhalb von ca. 800m mit geringer bis mäßiger Intensität. Erst Sonntagmorgen lassen die Schneefälle wieder nach. Mit zunehmender Höhe teils starker Südwind. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m -3 Grad und in 1.500m 0 Grad.

Tendenz

Aufgrund frischen Triebsschnees leichter Anstieg der Lawinengefahr in den südlicheren Gebirgsgruppen!

Lawinenprobleme

Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

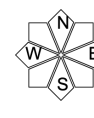
gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

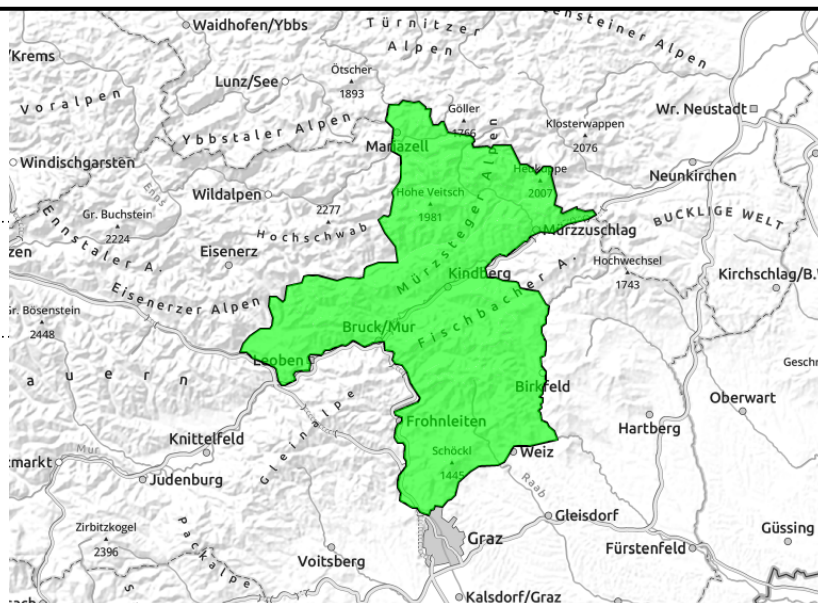
Exposition

Regionsbericht

Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete



Allgemein geringe Lawinengefahr

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Nur vereinzelt sind Tribschneelinsen in den Nord-Sektoren der Hochlagen als kleine Schneebrettlawine auslösbar.

Schneedeckenaufbau

In den Mürztaler und Mürzsteger Alpen, Grazer Bergland und den westlichen Fischbacher Alpen war vor der Schneefallperiode kaum Schnee zu finden und auch die Neuschneemengen seit Weihnachten sind gering ausgefallen. Es findet sich hier nach wie vor kaum lawinenrelevanter Schnee.

Wetter

Am Samstag bleibt es meist den ganzen Tag trüb, ab dem Nachmittag schneit es oberhalb von ca. 800m mit geringer bis mäßiger Intensität. Erst Sonntagmorgen lassen die Schneefälle wieder nach. Mit zunehmender Höhe teils starker Südwind. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 1.500m -1 Grad und in 1.000m +3 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



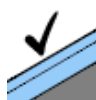
Altschnee



Nassschnee

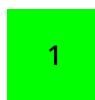


Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition

